Technische Mitteilungen : Treppengeländer im Wirtschaftsgebäude des Bahnhofneubaues Enge

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **14 (1927)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

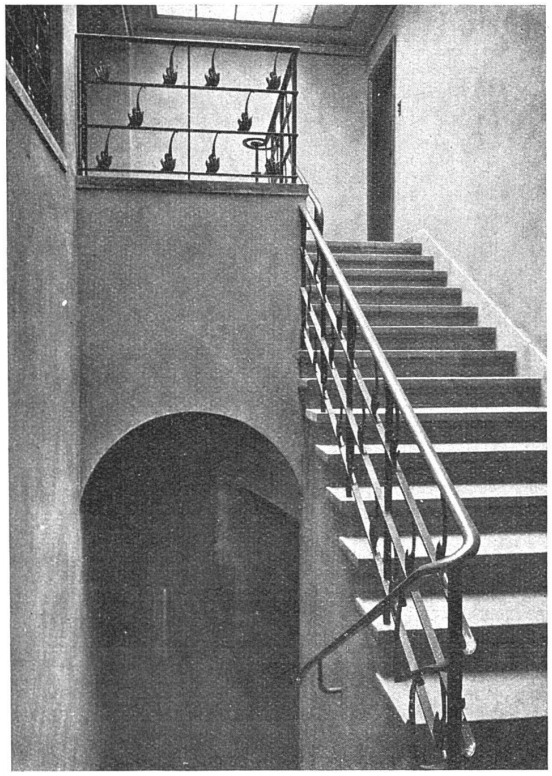
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

sprossen montiert werden. Die Montage ist so einfach, dass sie von jedem Handwerker ausgeführt werden kann. Die Profile werden auf ihre Unterlage gelegt, der angepresste Lappen oder die aufgelötete Hafte umgebogen und bei Holz- oder Betonsprossen mit Kupfernägeln befestigt. Dann folgt das Einlegen des Glases und das Umfalzen der Decklappen.
Aber auch verkittete Oberlichter können, ohne Aenderung der Unterkonstruktion oder Sprossen, in »kittlose« umgedeckt werden. Die Anwendung der Bleibande in diesem Fall ist aus Abb. 3 ersichtlich.
Mit Ausnahme der Rohmaterialien handelt es sich bei der beschriebenen Verglasungsart um ein reines Schweizerprodukt.

TREPPENGELÄNDER IM WIRTSCHAFTSGEBÄUDE DES BAHNHOFNEUBAUES ENGE

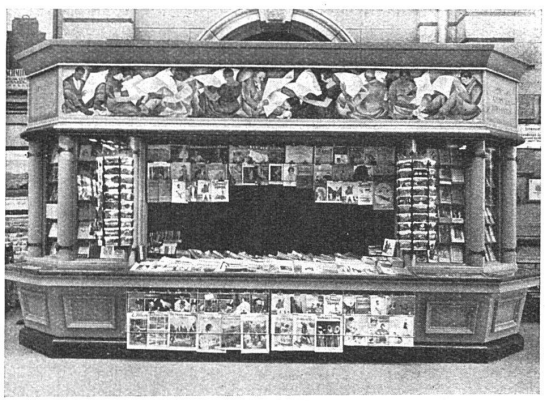


Treppengeländer mit handgeschmiedeten Ornamenten der Kunstschlosserei B. Henning, Zürich 2.

Ausser diversen andern Schlosserarbeiten führte die *Kunstschlosserei B. Henning, Seestrasse 322, Zürich 2,* das beistehend abgebildete, bemerkenswerte Treppengeländer mit handgeschmiedeten Ornamenten aus.

DER NEUE ZEITUNGSKIOSK IM BAHNHOF LUZERN

Durch die Umbauten im Bahnhof Luzern wurde die Verlegung der Buchhandlung von der Schalterhalle auf den Stirnperron erforderlich und musste hiezu ein Kiosk errichtet werden, der trotz des sehr kleinen Raumes viel Ausstellungsfläche, eine grosse Schalteröffnung und im Innern genügend Platz als Warenlager bieten musste.
Die *Librairie-Edition S.A. vorm. F. Zahn in Bern* beauftragte die Architekturfirma *C. Griot u. Sohn* mit der Lösung der Aufgabe. In welcher Weise dies geschehen ist, zeigt die beistehende Abbildung. Bücher und Zeitschriften in der Auslage sprechen als farbige Reklame selber. Der Farbton des Holzwerkes ist grau mit grüner Patinierung. Der farbige Fries von Kunstmaler *Prof. Ed. Renggli* in Luzern fasst das Buntscheckige der Ausstellung, als kräftigen Abschluss, zusammen.



Der neue Zeitungskiosk im Bahnhof Luzern

In jeder Hinsicht befriedigen auch die Innen-Installationen. Der Kiosk besitzt Zentralheizung, die an diejenige des Bahnhofs angeschlossen ist, ferner Waschgelegenheit und Vestiaire, Arbeitspult etc. ausser den vielen für eine Buchhandlung nötigen Gestellen. Plafond und Gestelle sind hellgrau gebeizt.
Die Ausführung der Holzkonstruktionen besorgte die Firma *Kamer-Herber* in Luzern. Die Eisen- und Glaskonstruktionen der Ausstellungskasten und Schalteranlagen, sowie die handgeschmiedeten Träger der Postkartentrommeln und Zeitungshalter stammen aus der Kunstschlosserei *Jos. Meyer* in Luzern. Die Beleuchtung erfolgt indirekt durch *Soffiten-Lampen*, deren, in Verschalungen angebrachte, Röhrenlampen gleichmässig verteiltes Licht aussenden. Sämtliche Fenster und Schalteröffnungen sind mit Rolladen verschliessbar.

Die Fortsetzung des Artikels über »Mechanisierung und Typisierung des Serienbaues« s. Heft 2 kann aus technischen Gründen erst in der nächsten Nummer erscheinen.

Die »Technischen Mitteilungen« werden in Verbindung mit der Redaktion des »Werk« redigiert von Ingenieur Max Hottinger Parkring 49, Zürich 2. Einsendungen sind an ihn oder an die Redaktion zu richten.